

Einiges zur Schundliteratur: Es kommt bei uns glücklicherweise selten vor, daß wir einen ertappen, der sich mit Schundliteratur westlicher Herkunft beschäftigt. Dazu haben wir ein gutes Rezept, das von durchschlagender Wirkung ist.

Es nützt hier kein Schimpfen oder Bestrafen. Man muß in solchen Fällen dafür Sorge tragen, daß man diesem betreffenden Jugendfreund sehr schnell ein anderes gutes Buch zur Verfügung stellt und ihm den Auftrag gibt, daraus vor dem ganzen Aktiv etwas zu erzählen. Ich wähle in solchen Momenten meist das Buch „Die unsichtbare Front“. Sie lesen dann nicht nur die angegebenen Seiten, sondern bitten darum, das ganze Buch lesen zu dürfen. Heute beschäftigen sich unsere jungen in ihrer Freizeit mit Büchern, die den Kampf der alten Genossen gegen Faschismus und Völkerhetze beschreiben. Sie lesen diese Bücher und dadurch ist auch unsere gesellschaftspolitische Arbeit schon etwas leichter geworden. Aber, Genossen, nur so kann man in solchen Fällen die jungen Freunde an die Arbeit mit dem guten Buch heranzuführen.

Auf mehr Einzelheiten in der Berufsausbildung möchte ich nicht zurückgreifen, denn die Berufsausbildung ist eine sehr komplizierte, vielseitige Arbeit und erfordert große Liebe und Geduld gegenüber unserer Jugend. Aber wenn man vom Standpunkt der Arbeiterklasse an die Erziehung und Ausbildung unserer Jugend herangeht, Genossen, dann bleiben auch die Erfolge nicht aus und wir werden in Ehren vor unserer Partei bestehen können.

Meinen Jungen aber sage ich immer wieder: Wenn ihr groß und erwachsen seid und als gute Maurer, Brigadiere, Poliere, Meister, FDJ- und Gewerkschaftsfunktionäre, Mitglieder unserer Partei oder Soldaten unserer Volksarmee arbeiten werdet, so konntet ihr das nur in einem Arbeiter-und-Bauern-Staat unter Führung einer starken und kampferprobten Arbeiterpartei werden. Und dann sollt ihr mal zurückdenken, ein alter Kommunist und durch ihn die Partei hat uns zu guten und tüchtigen Menschen erzogen, und dafür werden wir der Partei der Arbeiterklasse unser ganzes Leben lang dankbar sein und mithelfen an der Seite der Partei der Arbeiterklasse, das Leben in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat noch besser und schöner zu gestalten und helfen, den Frieden zu erhalten, so daß es auf dieser Welt nicht mehr Vorkommen darf, daß Arbeiterkinder ohne Vater groß werden müssen.